

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Gemäß Art. 67 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) werden die (folgenden) im Jahresabschluss 2010 angewandten Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) (hier: Beibehaltungs- und Fortführungswahlrechte für bestimmte Bilanzposten und Wertansätze) entsprechend der Rechtslage vor Inkrafttreten des BilMoG wie folgt fortgeführt:

- Beibehaltung der steuerrechtlichen Abschreibungen gemäß § 6b EStG und § 4 Fördergebietsgesetz (§ 279 Abs. 2 i. V. m. § 254 Satz 1 HGB a. F.) nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die auf EUR lautenden **Barreserven** wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Sorten erfolgte zu den von der genossenschaftlichen Zentralbank mitgeteilten Kassakursen. **Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden** wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde.

Strukturierte Produkte bei den Forderungen an Kreditinstituten wurden dem Anlagevermögen zugeordnet und einheitlich bilanziert, da bei Fälligkeit eine implizite Kapitalgarantie gegeben ist.

Die bei den **Forderungen an Kunden** erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Für latente Kreditrisiken wurde unter Berücksichtigung der steuerlichen Richtlinie eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB.

Die **festverzinslichen Wertpapiere des Umlaufvermögens und die des Anlagevermögens** wurden - wie in den Vorjahren - nach den für das Umlaufvermögen geltenden Bestimmungen bewertet. Dabei wurden die von den "Wertpapiermitteilungen" (WM-Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahreschlusskurse herangezogen.

Die als strukturierte Produkte bezeichneten Vermögensgegenstände werden, soweit sie lediglich ein Zinsänderungsrisiko- und Emittentenrisiko enthalten, als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert und bewertet. Die Credit Linked Notes (Single Name) werden, da diese nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet werden und diese am aktiven Markt gehandelt werden, als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert.

Eine getrennte Bilanzierung für strukturierte Finanzinstrumente wurde bei drei Wertpapieren der Bilanz-Position A 5 vorgenommen, bei denen das eingebettete Derivat neben dem Zinsrisiko und dem Bonitätsrisiko des Emittenten zusätzlich dem Bonitätsrisiko eines Dritten unterliegt (Credit Linked Notes). Sie wurden in Ihre Komponenten Basisinstrument (Schuldverschreibung des Emittenten) und Credit Default Swap zerlegt und einzeln nach den für diese geltenden Vorschriften bilanziert und bewertet.

Die **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Im Jahr 2014 erfolgte keine Gewinnausschüttung des Spezialfonds UIN-Nr. 684. Der Buchwert beträgt zum Jahresende TEUR 20.600 und der Zeitwert TEUR 24.114.

Die **Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften** wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zum beizulegenden Wert.

Durch eine Änderung des Körperschaftsteuergesetzes wurde im Jahr 2006 die Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens erforderlich. Die Abzinsung des Körperschaftsteuerguthabens aus der Zeit des Anrechnungsverfahrens erfolgte auf Basis des Zinssatzes laufzeitkongruenter Bundesanleihen von -0,09% (Vorjahr 0,63%). Die unverzinsliche Forderung wird ratenweise ausgezahlt.

Die **Gegenstände des Sachanlagevermögens und die immateriellen Anlagewerte** wurden zu den Anschaffungskosten und soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger und vorgenommener außerplanmäßiger Abschreibungen nach den aktuellen Afa-Tabellen bewertet. Die Abschreibungen wurden bei Gebäuden und beim beweglichen Anlagevermögen zeitanteilig linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu 150 Euro wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als 150 Euro und bis zu 1.000 Euro betragen, wurden nach dem 1. Januar 2008, vor dem 1. Januar 2010 und ab dem 1. Januar 2013 in einem Sammelposten pro Jahr zusammengefasst. Sie werden über fünf Jahre monatsgenau abgeschrieben. Vom 1. Januar 2010 bis zum 31.12.2012 angeschaffte Wirtschaftsgüter wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über 150 Euro, aber nicht über 410 Euro lagen.

Die Bewertung der Gebäude wurde unter Berücksichtigung von in den Vorjahren getätigten Abschreibungen gemäß § 6b Abs. 1 EStG und § 4 Fördergebietsgesetz vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Einlagen steigender Verzinsung wurden Rückstellungen in Höhe der zukünftigen Mehrbelastung gebildet.

Den **Pensionsrückstellungen und den Rückstellungen für Altersteilzeit** liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Laufende Rentenverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit angewendete Zinssatz von 4,58 % (Vorjahr 4,89 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Es wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) bei der Pensionsrückstellung, 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) bei der Altersteilzeit und eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) zu grunde gelegt.

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuches werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet. Hierbei werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt, von dem positiven Überschuss erfolgt ein Abzug der Risiko- und Bestandsverwaltungskosten. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen auszuweisen ist. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31.12.2014 war keine Rückstellung zu bilden.

Im Übrigen wurden für erkennbare und ungewisse Verbindlichkeiten Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Eventualverbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert bzw. in Höhe der zu Grunde liegenden Verbindlichkeiten unter Abzug von Einzelrisikorückstellungen angesetzt. **Unwiderrufliche Kreditzusagen** wurden zum Nennwert angesetzt.

Posten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden in Euro umgerechnet. Währungsguthaben und Währungsverbindlichkeiten haben wir zum EZB-Referenzkurs umgerechnet.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2014

(volle EUR)

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten	Zugänge Zuschreibung	(a) (b)	Umbuchungen Abgänge	(a) (b)	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag	Abschreibungen Geschäftsjahr
	des Geschäftsjahres							
	EUR	EUR		EUR		EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagenwerte								
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	(a) (b)	0	(a) (b)	0	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143.829	3.094	(a) (b)	0	(a) (b)	120.309	3.553	7.044
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	(a) (b)	0	(a) (b)	0	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0	(a) (b)	0	(a) (b)	0	0	0
Sachanlagen								
a) Grundstücke und Gebäude	22.174.065	0	(a) (b)	-2.713	(a) (b)	12.832.423	9.324.952	530.350
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.986.866	509.319	(a) (b)	2.713	(a) (b)	7.588.387	2.422.119	769.784
a	32.304.760	512.413	(a) (b)	0	(a) (b)	20.541.119	11.750.624	1.307.178
	Anschaffungs- kosten	Veränderungen (saldiert)				Buchwerte am Bilanzstichtag		
	EUR	EUR				EUR		
Wertpapiere des Anlagevermögens	33.817.000	44.964.800				78.781.800		
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	5.306.465	720.888				6.027.353		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0				0		
b	39.123.465	45.685.688				84.809.153		
Summe a und b	71.428.225					96.559.777		

D. Erläuterungen zur Bilanz

- In den Forderungen an Kreditinstitute sind EUR 125.294.796 Forderungen an die zuständige genossenschaftliche Zentralbank enthalten.
- Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate <u>EUR</u>	mehr als 3 Monate bis ein Jahr <u>EUR</u>	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre <u>EUR</u>	mehr als 5 Jahre <u>EUR</u>
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	0	35.000.000	64.000.000	0
Forderungen an Kunden (A 4)	11.719.233	15.715.723	49.598.613	126.938.999

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 8.293.271 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

- Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 58.090.550 fällig.
- In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen an			
	verbundene Unternehmen Geschäftsjahr <u>EUR</u>	Unternehmen Vorjahr <u>EUR</u>	Beteiligungsunternehmen Geschäftsjahr <u>EUR</u>	Unternehmen Vorjahr <u>EUR</u>
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	46.358	51.829

- In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- pierre EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	257.207.611	256.954.363	253.247	0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	88.000	0	88.000	

- Wir halten folgende Anteile oder Anlageaktien an inländischen oder vergleichbaren ausländischen Investmentvermögen (§1 InvG bzw. § 2 Abs. 9 InvG) im Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Anteilsquoten von mehr als 10 %:

Anlageziel	Wert der Anteile i. S. §§ 168, 278 KAGB, § 36 InvG a. F. bzw. vergleichbarer ausländischer Vorschriften (Zeitwert) <u>EUR</u>	Differenz zum Buchwert <u>EUR</u>	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr <u>EUR</u>
1. Spezialfonds UIN Nr. 684	24.114.360	3.514.360	0

Der Fonds wurde in Deutschland aufgelegt. Er dient der Ertragssteuerung. Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen grundsätzlich nicht. Die Vertragsbedingungen enthalten ausschließlich eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB.

- Im Aktivposten "Sachanlagen" sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 8.388.935 und Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von EUR 2.422.119 enthalten.

- In dem Posten sonstige Vermögensgegenstände sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2014
	<u>EUR</u>
Aktivierung Körperschaftsteuerguthaben	1.026.265

- In dem folgenden Posten ist ein Vermögensgegenstand für den eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten/Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
5 TIER 1 - Anleihe	253.247	253.338

- In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 75.736 enthalten.
- In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 24.422.851 Verbindlichkeiten gegenüber der zuständigen genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	1.980.653	2.307.983	13.163.989	39.842.311
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2ab)	51.349	2.880.572	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2bb)	23.151.352	6.690.174	968.151	0

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

- Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 386.113 (Vorjahr EUR 484.539) enthalten.
- In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 6.489 enthalten.
- Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Passive Steuerlatenzen bestehen nicht. Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 7.368 und ermitteln sich im Wesentlichen aus Forderungen an Kunden. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 29,33 % zugrunde gelegt.

- Die unter Passivposten 12a "Gezeichnetes Kapital" ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	3.599.600
b) der ausscheidenden Mitglieder	125.100

- Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>Gesetzliche Rücklage EUR</u>	<u>andere Ergebnismrücklagen EUR</u>
Stand 01.01.2014	19.600.000	10.200.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>300.000</u>	<u>300.000</u>
Stand 31.12.2014	<u>19.900.000</u>	<u>10.500.000</u>

- In Bezug auf die Gesamttätigkeit der Bank sind folgende Eventualverbindlichkeiten von wesentlicher Bedeutung:

<u>Art der Eventualverbindlichkeit</u>	<u>EUR</u>
Credit Default Swap aus Credit Linked Note (DZ1J2T), Emittent DZ BANK AG, Referenzschuldner Zurich Insurance Company Ltd.	5.000.000
Credit Default Swap aus Credit Linked Note (DZ1J2S), Emittent DZ BANK AG, Referenzschuldner Swiss Reinsurance Company Ltd.	5.000.000
Credit Default Swap aus Credit Linked Note (DZ1J2R), Emittent DZ BANK AG, Referenzschuldner Hannover Rueck SE	5.000.000

- Die im Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen drei getrennt bilanzierte strukturierte Finanzinstrumente, bei denen das eingebettete Derivat neben dem Zinsrisiko und dem Bonitätsrisiko des Emittenten zusätzlich dem Bonitätsrisiko eines Dritten unterliegt (Credit Linked Notes). Die übrigen ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden. Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden bzw. Referenzschuldner beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen werden.

- In der nachfolgenden Tabelle sind Kreditderivate aus getrennt bilanzierten strukturierten Finanzinstrumenten zusammengefasst. Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitstruktur auf Basis der Nominalbeträge angegeben.

(Angaben in TEUR)

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		
Kreditderivate					
in strukturierten Produkten enthaltene Kreditderivate					
- Credit Default Swaps	0	0	15.000	15.000	15.003

Bei den getrennt bilanzierten strukturierten Finanzinstrumente wird als Wert des Basisinstruments dessen auf Basis der Emitteten-Bewertungskurve per Abschlussstichtag rechnerisch ermittelte Marktwert zugrunde gelegt. Der Wert der derivaten Komponente ergibt sich als Differenz aus dem Wert des strukturierten Finanzinstruments insgesamt und dem Wert des Basisinstruments.

- Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	57.294.936

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

- Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen, insbesondere für die Vermittlung von Bausparverträgen, Versicherungen, Wertpapiergeschäften und Kredite nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein und machen 0,25 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus

- In den Sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV-Posten 8) und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV-Posten 12) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
8 - Miet- und Pachterträge	232.768
12 - Erstattungen für Kreditbearbeitungsgebühren (periodenfremd)	157.919

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 78.831 (Vorjahr EUR 86.979) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

- In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 411.992 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 621.760 enthalten.

Hiervon entfallen auf:

Ifd. Posten der GuV - Art	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
1 - Vorfälligkeitsentschädigungen	0	163.161

Im GV Posten 10ab ist ein periodenfremder Aufwand in Höhe von EUR 429.241 für eine Auszahlung zur Abgeltung sämtlicher bestehender und zukünftiger Versorgungsansprüche eines Anwartschaftsberechtigten enthalten.

- Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von EUR 1.686.503 auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

F. Sonstige Angaben

- Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands und des ausgeschiedenen Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 21.846.
- Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31.12.2014 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.083.167. Sie erhielten im Berichtsjahr EUR 74.859.
- Die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 67.060

- Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von EUR 672.968.
- Die Zahl der 2014 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	1	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	78	45
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>3</u>	<u>0</u>
	<u>82</u>	<u>45</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 10 Auszubildende beschäftigt.

- Mitgliederbewegung

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Anfang	2014	6.611	36.711	0
Zugang	2014	545	545	0
Abgang	2014	<u>244</u>	<u>1.260</u>	<u>0</u>
Ende	2014	<u>6.912</u>	<u>35.996</u>	<u>0</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	71.500
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	100

- Das vom Prüfungsverband für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt, aufgeschlüsselt in das Honorar für
 - die Abschlussprüfungsleistungen
 - Steuerberatungsleistungen

- die Abschlussprüfungsleistungen	EUR	149.244
- Steuerberatungsleistungen	EUR	2.912

- Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband e.V.
Hannoversche Straße 149
30627 Hannover

- Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Scheew, Holger, - Sprecher des Vorstandes - , hauptamtlicher Geschäftsleiter
Feldmann, Bernhard, hauptamtlicher Geschäftsleiter, (bis 30.9.2014)
Sinnhuber, Stefan, hauptamtlicher Geschäftsleiter, (seit 1.10.2014)

- Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Steyer, Dr. Wolfgang, - Vorsitzender - , Rentner
Brauch, Hans-Joachim, - stellvertretende Vorsitzende - , Rechtsanwalt - Kanzlei Brauch,
Bischoff und Partner
Ratzke, Karl-Heinz, Geschäftsführer - Rügen Haustechnik GmbH, (bis 23.6.2014)
Witt, Joachim, Kaufmann - Selbständig
Lenschow, Wilfried, Diplom-Agraringenieur, Vorstandsvorsitzender Agrargesellschaft
Bartelshagen eG
Schuldt, Gunnar, Diplom-Ingenieur, Geschäftsführer Elektro-Anlagenbau GmbH Rügen, (seit
23.6.2014)

Stralsund, 28.05.2015

Pommersche Volksbank eG

Der Vorstand
